

# Baruther Anzeiger

Beilage mit amtlichem Publikations-Recht für die Stadt Baruth und für die Amtsbezirke Paplitz und Radeland

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis freibleibend für den Monat eine Goldmark. Schriftleiter: Johannes Sürchen, Baruth (Markt). Fernsprecher Nr. 17. — Postfachkonto: Berlin Nr. 345 40.

Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen ufm. hat der Bezogler keinen Anspruch auf Lieferung des „Baruther Anzeiger“ oder auf die Erstattung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die schlagpaltene Kleinzeile (45 mm) 15 Goldpfennig, die dreischieflene Kleinzeile (30 mm) 40 Goldpfennig. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt nach unserem Tarif. Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Sürchen, Baruth (Markt).

Für Anzeigen an vorbeschriebenen Tagen, ferner für unbedruckte geschriebene Manuskripte und Anzeigen durch den Fernsprecher kann keine Gewähr geleistet werden.

Nr. 64

Sonnabend, den 29. Mai

1926

## Die New-Yorker Plattbüschchen beim Reichspräsidenten.

Berlin. Reichspräsident v. Hindenburg empfing eine größere Abordnung des Plattbüschchen-Vereins und der 82 plattbüschchen Vereine von New York und Umgebung als Vertretung der etwa 600 Mitglieder dieser Vereine, die sich zurzeit auf einer Deutschlandreise befinden. Der Präsident des Plattbüschchen-Vereins New York, Herr Claus Oeffen, richtete an den Reichspräsidenten eine Ansprache auf. Plattbüschchen, in der er betonte, daß die Plattbüschchen in Amerika an deutscher Treue und deutschem Glauben schon über fünfzig Jahre festhalten. Die Liebe zur Muttersprache habe sie zusammengeführt. Er schloß mit dem Kreuzgebirgs zum alten Vaterlande. Der Reichspräsident erwiderte mit herzlichen Worten der Freude und des Dankes für die treue Anhänglichkeit der Plattbüschchen in Amerika an Heimat und Muttersprache. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste bei ihrem Besuche im alten Vaterlande angenehme Eindrücke erhalten und die alten Bande festigen und stärken möchten. So würden sie auch dazu beitragen können, Mittler zwischen der alten und der neuen Heimat zu sein und die guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu vertiefen und auszubauen.

## Schachts Londoner Besuch.

London. Um den noch immer nicht enden wollenen Gerüchten über den Zweck von Schachts Londoner Besuch ein für allemal entgegenzutreten, wird hier offiziell erklärt, daß die Unterhaltungen sich nur auf internationale Bankfragen beziehen werden, die mit der Bank von England in Verbindung mit anderen Bankiers stattfinden sollen. Im Verlauf dieser Unterhandlungen werden die deutschen Forderungen und Reparationen natürlich ihre Rolle spielen, jedoch hat Herr Schacht keinerlei Mandat von seiner Regierung, irgendwelche Änderungen der zurzeit bestehenden Abmachungen vorzuschlagen.

## Der Lokomotivführer des Münchener Unglückszuges verhaftet.

Die Staatsanwaltschaft nimmt strafbare Fahrlässigkeit an. München. Der Lokomotivführer des Personenzuges 814, A u b e l e, der Montag nacht die furchtbare Eisenbahnkatastrophe bei München verursachte hat, ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft München I unter dringendem Verdachte der Fahrlässigkeit verhaftet und beim Amtsgericht München I übergeben worden.

Die Polizei stellte fest, daß das Signal der Blockstation nach der Durchfahrt des Personenzuges auf Halt gestanden sei. Sachverständige der Reichsbahn bekunden, daß eine Umstellung des Signals nach der Durchfahrt des Zuges als ausgeschlossen angesehen werden müsse. Es konnte auch festgestellt werden, daß der Beamte der Blockstation, als er den mit unverminderter Geschwindigkeit heranfahrenden Zug bemerkte, mit der Laterne und dem Signalhorn Warnungssignale gegeben habe. Unter diesen Umständen gelangte dann die Staatsanwaltschaft zu der Ueberzeugung, daß von Seiten Aubeles eine strafbare Fahrlässigkeit vorliegen müsse. Erhöht die Polizeidirektion in einem Kommuniqué mitteilt, daß die Schuldfrage nicht vollkommen geklärt sei, mußte daher zur Verhaftung Aubeles geschritten werden.

Die Konferenz des Internationalen Arbeitsamtes. Die Konferenz des Internationalen Arbeitsamtes begann ihre Arbeiten in Genf. Von der Arbeitergruppe wurde der deutsche Delegierte und der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Müller gewählt. Auf der Konferenz sind 37 Staaten durch 129 Delegierte vertreten. Zunächst wird man sich mit der Frage der Einrichtung einer Auswandererkontrolle beschäftigen.

Neuer Franzos in Paris. Trotz der Nachricht von der Unterwerfung Abd el Krims ist der Franzose wieder stark gesunken. Wie verlautet, magt es die französische Regierung nicht, von der Banque de France eine weitere Sühnung des Francen zu verlangen, ohne von dem Parlament die Zustimmung zu einem Kredit von einer Milliarde Goldfranc zu erbitten, den sie bei der Bank beantragt hat, und der ihr auch mit Vorbehalt zugestanden worden war.

Der französisch-jugoslawische Garantievertrag. Der jugoslawische Außenminister N i n t s h i t s h hatte eine Ansprache mit dem französischen Ministerpräsidenten Briard. Die Unterhaltung bezog sich auf den französisch-jugoslawischen Garantievertrag, der bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Verhandlungen gewesen ist. Der Text des Vertrages liegt fertig vor, die Unterzeichnung steht bevor. Italien ist an dem Vertrag nicht beteiligt.

## Die Ruhrindustrie kommt zum Stillstand. Täglich neue Werkstilllegungen. — Abwanderung der Großindustrie.

Hagen. Auf der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsvereins deutscher Metallarbeiter machte Regierungspräsident König-Lansberg wichtige Mitteilungen über die Stilllegungen im westfälischen Industriegebiet.

Der Höhepunkt in der Stilllegungssaktion sei noch nicht erreicht. Es läge ihm eine große Zahl von Stilllegungsanträgen vor. Wahrscheinlich werde auch das Pflöng-Werk in Hagen stillgelegt werden. Auch von anderen großen Werken werden Stilllegungen oder Abbaumaßnahmen in Aussicht genommen. Diese werden in vielen Fällen damit begründet, daß die Produktion im westfälischen Industriegebiet wegen der hohen Transportkosten zu teuer geworden sei. Sie müsse an den Rhein, um billiger frachten zu können. Wenn keine Möglichkeit gefunden werde, die Industrie zu unterstücken, müsse mit der Abwanderung der Großindustrie gerechnet werden. Der Bergbau habe bereits den Anfang gemacht, und die großen Eisen- und Stahlwerke würden folgen. Dann käme es so weit, daß die Hunderttausende von Arbeitern, die vor Jahren ins Ruhrgebiet eingewandert waren, wieder abwandern müßten. Man müsse froh sein, wenn man dann für den verbleibenden Rest der arbeitenden Bevölkerung Arbeit übrig habe.

## Rußland lehnt die Völkerbundarbeit ab.

Genf. Im Völkerbundsekretariat sind Telegramme der Sowjetregierung eingelaufen, in denen sie eine Einladung des Generalsekretärs des Völkerbundes zur Teilnahme an den Arbeiten verschiedener Kommissionen ablehnt. Es handelt sich hierbei um die Einladungen zur Teilnahme an der Waffenabsetzkonferenz, an der Konferenz zur Kodifizierung des internationalen Rechts und einer internationalen Paßkonferenz.

Die Sowjetregierung hat sich lebhaft bereit erklärt, Delegierte zur Teilnahme an einer Konferenz über die Festsetzung des Sonnengehältes für die Innenschiffahrt zu entsenden. Sie begründet ihre Ablehnung damit, daß diese an einem Orte stattfinden, an den wegen ihres Konflikt mit der Schweiz Delegierte zu entsenden, ihr nicht erwünscht erscheine.

## Der Vulkanausbruch in Nordjapan.

900 Tote.

Sofia. Zu dem bereits gemeldeten Ausbruch des Vulkans Tokachi auf der Insel Hokkaido in Nordjapan wird weiter berichtet, daß in der Nähe des Vulkans die Eisenbahn in einer Ausdehnung von zwei Kilometer Länge zerstört und 10 000 Acres Reisfelder verunflutet wurden. Amlich wird die Zahl der Toten auf über 900 geschätzt. 2000 Bauern sind in die Berge geflüchtet. Im ganzen fanden drei große Ausbrüche des Vulkans statt. Jeder Ausbruch führte eine Menge Gelsen und Lava zu Tal und verursachte zahlreiche Erdrutsche. Fünfzig Armeeingenieure und 800 Hilfsarbeiter sind in das Ausbruchgebiet abgegangen.

## Das Urteil im Francschäferprozess.

Budapest. Prinz Windischgrätz und Radossy wurden zu je vier Jahren Zuchthaus, 10 Millionen Kronen Geldstrafe, drei Jahren Amtsverlust und Verlust der politischen Rechte verurteilt. General Hajts und Kurz erhielten je ein Jahr Kerker. Bei allen vier wurden vier Monate und vierzehn Tage Untersuchungshaft in die Strafe eingerechnet. Gerb bekam zwei Jahre Zuchthaus und Rada anderthalb Jahre Kerker. Erdtsey und Barossy wurden freigesprochen. Die Arbeiter des kartographischen Instituts erhielten zwei bis sechs Monate Kerker und wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

## Die Aussagen des Lokomotivführers zur Münchener Katastrophe.

München. Von einem Beamten der Polizeidirektion München wurden der Lokomotivführer A u b e l e, der Führer des Zuges Nr. 814 sowie dessen Gehilfe, der Referentführer S c h r ö b l, vernommen. Der Lokomotivführer erklärte mit aller Bestimmtheit, daß das Blocksignal auf Offen gestanden habe. Er sei nicht übermüdet und vollständig nüchtern gewesen. Aubele erklärte weiter, daß er für die Tatsache, daß im verhängnisvollen Augenblick das Signal auf Offen gestanden habe, keinen Grund bringen könne. Auch Schröbl erklärte mit aller Entschiedenheit, daß das Signal grünes und nicht rotes Licht gezeigt habe.

## Das Ergebnis der Abrüstungskonferenz.

Genf. Im Schluß der vorbereitenden Abrüstungskommission machte der englische Vertreter, Lord Robert Cecil, Mitteilungen über seine Eindrücke von der Konferenz.

Er erklärte, daß er über Erwarten zufrieden sei. Die Aufgabe der Konferenz sei ursprünglich nur gewesen, Richtlinien für die Arbeiten der Unterkommissionen auszuarbeiten. Statt dessen sei in zwei Fragen zu einer grundsätzlichen Stellungnahme gelangt, und zwar erstens in bezug auf die Beschränkung der Abrüstung auf die Friedensheeresstärke, und zweitens in bezug auf den Grundsat, daß jedes Land auf der kommenden Abrüstungskonferenz genaue Vorschläge und Anträge mitbringen werde. Die Arbeiten der vorbereitenden Konferenz bedeuten, daß die Frage der Abrüstung nunmehr endgültig in Angriff genommen sei. Die Erledigung der verschiedenen Fragen erfordere jedoch eine geraume Zeit.

Der Zeitpunkt für die Einberufung der Abrüstungskonferenz sei gegenwärtig in keiner Weise zu bestimmen, jedoch nehme er nicht an, daß diese vor Ende nächsten Jahres einberufen werden würde.

Hierdurch würde aber in keiner Weise der Wunsch von regionalen Verträgen ausgeschlossen, Lord Robert Cecil wies darauf hin, daß in den Arbeiten der Abrüstungskommission unabweislich die Tendenz der allgemeinen Abrüstung hervorgetreten sei.

## Frankreich und Rußland die Kleinschuldigen am Weltkrieg.

Ein amerikanisches Kriegsschuld-Buch. New York. Der Dozent für Neuere Geschichte im Smith-Kollege, Prof. Barnes, hielt eine scharfe Rede über die Frage der Schuld am Weltkriege.

Frankreich sollte das Elend, Rußland die Verdammnis. Beide beschleunigten das Tempo der Kämpfe und damit den Ausbruch des Krieges, weil sie fürchteten, England könne abhürnen. Serbien mußte mit Serajewo herhalten. Frankreich und Rußland sind daher die Kleinschuldigen am Kriege. Frankreich veranlaßte ungezügelt Summen für die anti-deutsche Propaganda im In- und Auslande. Deutsche Kriegsgreuel wurden erfunden und mit den raffiniertesten Mitteln illustriert. Wachfiguren wurden hergestellt mit abgehakten Händen, die als Wobelle für die französischen Greuelbilder dienten.

Prof. Barnes kündigte an, daß er demnächst ein Buch über die Kriegsschuldigen herausgeben werde.

## Amerika zu den Londoner Finanzbesprechungen.

Es handelt sich doch um den Dawesplan? New York. Trotz der Demerits hält man es in amerikanischen Finanzkreisen noch immer für wahrscheinlich, daß Dr. Schacht bei seinem Londoner Besuch auch die Durchführbarkeit des Dawesplans zur Diskussion stellen werde.

Ein New-Yorker Blatt läßt sich aus Berlin schreiben, Europa werde sich in den nächsten Jahren dazu entschließen müssen, den Dawesplan zu liquidieren. Der naturnotwendigen Anlaß dazu werde das Problem der internationalen Schulden an Amerika bieten. Es gelte dann, entweder gegenseitig und untereinander die Schulden zu liquidieren oder den Vorwurf auf sich zu nehmen, für ein System verantwortlich zu sein, das langsam, aber sicher Europa zerreißt. Amerika werde daher gut tun, auch gegen die Auffassung seiner Schuldner, die augenblicklich zum Abschluß kommenden Schuldenabkommen als von nur vorübergehender Geltungsdauer zu betrachten.

## Abd el Krims Kapitulation.

Siegestaumeln in Paris.

Paris. Abd el Krims ist, wie aus Fez gemeldet wird, vor den französischen Linien in Marokko erschienen und hat sich mit Familie und Besitz unter französischer Schutz gestellt.

Diese aufsehenerregende, wenn auch nicht ganz unerwartete Tatsache wurde in Paris gegen Abend durch Extrablätter bekanntgegeben. Der Eindruck war sehr groß. In politischen Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß die Regierung am Vorabend des Kammerzusammentritts sein glückliches Moment zur Stärkung ihres Prestiges hätte gewinnen können als dieses. — Sogar in Kreisen, die der Regierung feindselig gegenüberstehen, ist man der Meinung, daß die Lage des Kabinetts noch nie so fest gewesen sei. Man sieht voraus, daß, wenn Briand bei der Zustimmung über die Verhängung der Interpellationsdebatte die Vertrauensfrage stellen würde, er eine große Mehrheit erhalten würde.